

Stadt Miesbach



Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Finanzausschusses
am Dienstag, den 31.05.2022
18:00 – 19:20 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Manfred Burger
Stadtrat Paul Fertl
Stadtrat Stefan Griesbeck
Stadträtin Astrid Guldner
Stadtrat Michael Lechner
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Florian Perkmann
Stadtrat Markus Seemüller
Stadträtin Petra Six (Vertreter für Verena Schlier)

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Markus Baumgartner
Stadtrat Christian Mittermaier
Stadträtin Verena Schlier

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Schäffler Josef

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
- 1.1. Bekanntgaben;
Auflistung der Zuschussanträge die durch den 1. Bürgermeister gem. § 12 Abs. 2 Ziffer 2. Buchstabe d) der neuen Geschäftsordnung (Legislaturperiode 2020 - 2026) direkt vom 25.03.2022 - 31.05.2022 entschieden wurden.
- 1.2. Bekanntgaben;
Genehmigung des Haushaltes 2022 durch die Rechtsaufsicht
2. Deckenbau Schützenstraße im Zuge Wasserleitungsbau,
-Nachträgliche Zustimmung zur Bauausführung-
3. Teilneubau Schmutzwasserkanal Miesbach Au,
-Nachträgliche Zustimmung zur Bauausführung-
4. Breitbandausbau Karlinger- und Düllstraße;
- Zusätzliche Leerrohrverlegung, weiteres Vorgehen-
5. Dachgeschossausbau der Mittelschule Miesbach, sowie brandschutztechnische
Ertüchtigung der Grundschule Miesbach;
Vorstellung der aktuellen Kostenlage;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beauftragung der Nachträge
6. Zuschussanträge
- 6.1. Zuschussantrag zum 100-jährigen Bestehen des Gebirgs-Tracht-Erhaltungsverein
D'Rhonbergler Parsberg
- 6.2. Zuschussantrag des Trachtenverein Parsberg zur Bildabtragung beim Altwirt
7. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge
- 7.1. Unvorhergesehenes;
Anmerkungen von Finanzausschussmitglied Markus Seemüller zum geplanten
Warmbadumbau

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Sollten Einwände gegen die Tagesordnung bestehen, bitte ich diese mit zu teilen.

Das Protokoll der Sitzung vom 24.03.2022 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter Allgemeine Informationen bereitgestellt. Sollte nun dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Für die heutige Sitzung ist Herr Christian Mittermaier entschuldigt. Sein Vertreter Markus Baumgartner ist ebenfalls entschuldigt.

Frau Verena Schlier ist ebenfalls entschuldigt, für sie nimmt Frau Petra Six als Vertreterin teil.

Nach 90 Minuten wird eine Lüftungspause eingelegt.

1.1. Bekanntgaben; Auflistung der Zuschussanträge die durch den 1. Bürgermeister gem. § 12 Abs. 2 Ziffer 2. Buchstabe d) der neuen Geschäftsordnung (Legislaturperiode 2020 - 2026) direkt vom 25.03.2022 - 31.05.2022 entschieden wurden.

<i>Datum</i>	<i>Antragsteller</i>	<i>Beantragte Zuschusshöhe</i>	<i>Entscheidung</i>	<i>HH-Stelle</i>
24.05.2022	Kath. Kreisbildungswerk – Erwachsenenbildung	2.000,00 €	1.500,00 €	3500.7000

1.2. Bekanntgaben; Genehmigung des Haushaltes 2022 durch die Rechtsaufsicht

Mit Schreiben vom 25.05.2022, bei der Stadt Miesbach am 27.05.2022 eingegangen, hat Kommunalaufsicht im Landratsamt Miesbach den Haushalt 2022 samt der geplanten Kreditaufnahmen genehmigt.

Das Genehmigungsschreiben wurde für alle Stadtratsmitglieder im Ratsinformationssystem der Stadt Miesbach unter „Haushalt“ bereitgestellt.

**2. Deckenbau Schützenstraße im Zuge Wasserleitungsbau,
-Nachträgliche Zustimmung zur Bauausführung-**

Im Jahr 1990 wurde auf der Schützenstraße zwischen Ecke Sonnenstraße und Ecke Thalhamer Straße letztmalig ein umfangreicher Asphaltdeckenbau fertiggestellt.

Im Jahr 2021 ist im Bereich der Schützenstraße und Schopfgraben die Trinkwasserleitung erneuert worden. Hierbei wurden die Rohrleitungsgräben als Wintersicherung vorerst nur mit einer überhöhten Asphalttragschicht geschlossen. Ab 16.05.2022 wird als abschließende Maßnahme von der Asphalttragschicht ca. 4 cm abgefräst und anschließend die finale Asphaltdeckschicht eingebaut.

Im Vorgriff auf die Deckenbaumaßnahme fand am 28.04.2022 ein gemeinsamer Baustellentermin inklusive Begehung der Straße mit allen Projektbeteiligten statt. Dabei wurden festgestellt, dass die Restbreiten bzw. Randbereiche der bestehenden Asphaltdeckschicht zwischen Sonnenstraße und Ecke Thalhammer Straße mittlerweile in großen Teilen starke Ausbrüche aufweisen. Die Schadensbilder sind auf die mittlerweile ca. 32 Jahre alte Asphaltdecke zurückzuführen und entsprechend der Lebensdauer als normal einzustufen.

Aufgrund des vorgenannten Sachverhalts haben wir die beauftragte Fa. Strabag aufgefordert, ein Nachtragsangebot für einen vollflächigen Deckenbau auf insgesamt ca. 1.000 m² vorzulegen. Das vorgelegte Nachtragsangebot in Höhe von ca. 37.000 € brutto beruht auf dem Angebot für die Sanierung der Schliersee Straße vom Jahr 2021. Die entsprechenden Positionen und Einheitspreise wurden übernommen. Lediglich für erhöhte Energiekosten bei den Fräs- und Asphaltarbeiten wurde ein geringfügiger Zuschlag erhoben.

Somit belaufen sich die Gesamtkosten inklusive Nebenarbeiten auf ca. 43.000 € brutto. Die Kosten für die Deckenbaumaßnahme können aus dem Ansatz in Höhe von 250.000 € brutto für die Deckenpauschale/ Unvorhergesehenes gegenfinanziert werden.

Aufgrund der Dringlichkeit wurde das Angebot bereits beauftragt und der Deckenbau dementsprechend zur Ausführung freigegeben.

Beschluss:

Der Finanzausschuss stimmt der Deckenbaumaßnahme zu und ermächtigt den 1. Bürgermeister rückwirkend zur Beauftragung Angebots der Fa. Strabag.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

**3. Teilneubau Schmutzwasserkanal Miesbach Au,
-Nachträgliche Zustimmung zur Bauausführung-**

Eine TV- Untersuchung hat ergeben, dass der öffentliche Schmutzwasserkanal (SWK) in der Au im Bereich der Schießstattstraße auf einer Länge von ca. 23 m zum Teil starke Setzungen aufweist. Hierbei besteht die Gefahr, dass sich bei weiteren Setzungen beim SWK Risse bilden können und dieser aufgrund dessen undicht wird. Eine Reparatur ist nur durch einen kompletten Austausch des betroffenen Kanalteilstücks als offene Bauweise im Tiefbau möglich. Die Kostenberechnung ohne Nebenkosten beträgt ca. 27.500 € brutto. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2022 eingestellt.

Am 05.05.2022 wurden entsprechende Angebote zur baulichen Ausführung eingeholt. Hierzu wurden 6 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Aufgrund der derzeitigen hohen Auslastung lagen uns am 10.05.2022 zwei Angebote mit folgendem Ergebnis vor:

Angebot Erstbieter 35.694,63 € brutto
Angebot Zweitbieter 45.587,71 € brutto.

Das Angebot entspricht dem derzeitigen Preisniveau. Die im Vergleich zur Kostenberechnung höheren Einheitspreise sind auch darauf zurückzuführen, dass es sich bei der Baumaßnahme nur um einen partiellen Austausch mit geringeren Massen handelt.

Aufgrund der Dringlichkeit, nicht zuletzt wegen der derzeit langen Lieferzeiten für die benötigten Rohrleitungen, wurde die Baumaßnahme bereits an den Erstbieter vergeben. Die eigentlichen Kanalbauarbeiten werden voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein.

Beschluss:

Der Finanzausschuss stimmt der Kanalbaumaßnahme zu und ermächtigt den ersten Bürgermeister nachträglich zur Beauftragung des günstigsten Angebotes und der benötigten Ingenieurleistungen.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

4. Breitbandausbau Karlinger- und Düllstraße; - Zusätzliche Leerrohrverlegung, weiteres Vorgehen-

Gemäß gesetzlicher Vorgabe sind öffentliche Auftraggeber verpflichtet, bei durchzuführenden Tiefbauarbeiten die Leerrohre für den Aufbau einer Breitbandstruktur mit zu verlegen. Die Leerverrohrung wird zu einem späteren Zeitpunkt zum Verkauf an einen Netzanbieter ausgeschrieben. Somit werden die entstandenen Kosten rückerstattet. Im Bereich der Baumaßnahme „Sanierung Frauenschulstraße“ wird die geforderte Leerrohrverlegung bereits umgesetzt.

Im Zuge der erweiterten Baumaßnahmen zur Erneuerung der Trinkwasserleitungen in der Düllstraße, Johann-Georg-Maier-Straße sowie im unteren Teil der Von-Vollmar-Straße müssen ebenfalls Leerrohre für den späteren Breitbandausbau mitverlegt werden.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf insgesamt ca. 41.000 € brutto, aufgeteilt in 11.000 € brutto für die Johann-Georg-Maier-Straße und 30.000 € brutto für die Von- Vollmar- Straße und Düllstraße. Diese Arbeiten sind bereits abgeschlossen.

In der Karlingerstraße werden ab der Einmündung Frauenschulstraße vertragsgemäß demnächst auf ca. 40 m bis auf Höhe Düllstraße die Regen- und Schmutzwasserkanäle erneuert. Im Zuge dessen wird auch die Breitbandverlegung mit ausgeführt. Diese Leistungen sind im Leistungsumfang zur Sanierung der Frauenschulstraße bereits enthalten. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind dementsprechend bereits im Haushalt 2022 eingestellt.

Gemäß dem sogenannten Masterplans sollte in der restlichen Karlingerstraße ebenfalls eine Breitbandverlegung ausgeführt werden. Da wir aber in diesen Bereichen keine Tiefbauarbeiten auszuführen haben, sind wir gesetzlich nicht dazu verpflichtet. Jedoch ist zu bedenken, dass sich dort voraussichtlich die nächsten Jahre keine Möglichkeit ergibt, Leerrohre für einen Glasfaseranschluss zu installieren. Die Kosten für diese zusätzlichen, freiwilligen Verlegungen betragen ca. 28.000 €.

Beschluss:

Der Finanzausschuss stimmt den oben genannten Baumaßnahmen in der Düllstraße und der Johann-Georg-Maier-Straße rückwirkend zu und ermächtigt den 1. Bürgermeister zur nachträglichen Beauftragung.

Der Finanzausschuss stimmt der freiwilligen Breitbandverlegung in der Karlingerstraße zu und ermächtigt den 1. Bürgermeister die Baumaßnahme zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

**5. Dachgeschossausbau der Mittelschule Miesbach, sowie brandschutztechnische Ertüchtigung der Grundschule Miesbach;
Vorstellung der aktuellen Kostenlage;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beauftragung der Nachträge**

Im Zuge der Baumaßnahme, Dachgeschossausbau Mittelschule und brandschutztechnische Ertüchtigung der Grundschule in Miesbach, sind durch einige Baugewerke folgende Nachträge entstanden die in der heutigen Sitzung erläutert werden.

Voraussichtlicher Fertigstellungstermin:

Ende Juni 2022

Aktueller Leistungsstand:

95%

Stand Mai 2022 (brutto):

<u>Kostenberechnung</u>	<u>Voraussichtliche Fertigstellungssumme</u>
3.058.076,40 €	2.882.949,65 €
<u>Haushaltsansätze Grund- und Mittelschule zusammen:</u>	3.055.000,00 €
Differenz:	- 172.050,35 €

Gewerk „Bodenbelagsarbeiten“

Fa. Engmann, Lossatal

Gesamtsumme:

5.283,85 € netto

Gewerk „Estrich“

Fa. Singhammer, Rimsting

Gesamtsumme:

2.629,00 € netto

Gewerk „Aluelemente“

Fa. Unterholzer, Töging a. Inn

Gesamtsumme:

6.000,43 € netto

Gewerk „Trockenbau“

Fa. Ablassmeier, Warngau

Gesamtsumme:

5.276,99 € netto

Gewerk „Rohbau“ Subunternehmen Atilgan Fa. Probat, München Gesamtsumme:	7.373,70 € netto
Gewerk „Elektro“ Fa. Mader, Miesbach Gesamtsumme:	1.375,37€ netto
Gewerk „Fliesenbelagsarbeiten“ Fa. Ettenreich, Dürnbach Gesamtsumme:	2.994,90 € netto
Gewerk „Malerarbeiten“ Fa. Griesbeck, Miesbach Gesamtsumme:	12.988,62 € netto
Gewerk „Ausstattung/Möblierung“ Fa. Simon, Passau Gesamtsumme:	188,00 € netto
Gewerk „Schlosserarbeiten“ Fa. Hell, Waakirchen Gesamtsumme:	4.836,00 € netto
Gewerk „Schreinerarbeiten“ Fa. Ohning, Schwabach Gesamtsumme:	14.783,90 € netto
Gewerk „Materialeinbringung“ Fa. OTIS, Fa. Lechner Gesamtsumme:	4.815,00 € netto
Gewerk „Spenglerarbeiten“ Fa. Schwaiger, Hundham Gesamtsumme:	4.293,75 € netto
Gewerk „Zimmererarbeiten“ Fa. Heiß, Miesbach Gesamtsumme:	1.715,00 € netto
Gewerk „Heizung, Lüftung, Sanitär“ Fa. Staudacher, Lauterbach Gesamtsumme:	1.685,41 € netto
Gewerk „Gebäudeautomation“ Fa. ESR, Aschheim Gesamtsumme:	1.441,00 € netto
Gesamtnachträge:	77.680,92 € netto

Beschluss:

Der Finanzausschuss stimmt den oben genannten Nachträgen der jeweiligen Gewerken zu und ermächtigt den 1. Bürgermeister die noch fehlenden Einzelnachträge zur Fertigstellung der Baumaßnahme zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

6. Zuschussanträge**6.1. Zuschussantrag zum 100-jährigen Bestehen des Gebirgs-Tracht-Erhaltungsverein D'Rhonbergler Parsberg**

Mit Schreiben vom 25.05.2022 hat der Trachtenverein Parsberg einen Antrag auf Zuschuss in Höhe von 2.500,00 € zum 100-jährigen Bestehen gestellt.

Das Schreiben über den Zuschussantrag liegt den Finanzausschussmitgliedern zur Beratung vor und ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Nach Darstellung des Sachverhalts durch den 1. Bürgermeister folgte eine kurze Diskussion im Finanzausschuss. Die Mitglieder erklärten, dabei, dass man bei solchen Zuschussantrag aufpassen muss, dass alle Vereine gleich behandelt werden. Aus diesem Grund sollte für künftige Zuschüsse eine Zuschussrichtlinie erstellt werden.

Kämmerer Josef Schäffler und der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller erklärten dem Finanzausschuss, dass es sich hier um ein „Geschenk“ für ein Jubiläum handelt. Es ist sozusagen eine Anerkennung für die Lebensleistung eines Vereines.

Nach der Diskussion stellte der

1. Bürgermeister folgende Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanzausschuss stimmt dem Zuschussantrag zu und gewährt dem Trachtenverein Parsberg für das 100-jährige Gründungsjubiläum einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 €.

Abstimmungsergebnis: 9 / 1

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

Beschluss:

Für das Jahr 2023 wird ein transparenter Fahrplan erstellt, wie mit Zuschüssen der Stadt Miesbach umgegangen wird.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

6.2. Zuschussantrag des Trachtenverein Parsberg zur Bildabtragung beim Altwirt

Der Trachtenverein Parsberg hat mit Schreiben vom 16.05.2022 einen Antrag auf Zuschuss zur Bildabtragung von Wandgemälden des Kunstmalers Josef Stallhofer am Gebäude „Alter Wirt“ in Parsberg gestellt.

Der Trachtenverein begründet den Antrag damit, dass in diesen Wandgemälden imposante Szenen des Parsberger Dorflebens detailliert dargestellt.

Mit dem Verkauf des Gebäudes und dem damit verbundenen Abriss werden diese Gemälde unwiderruflich zerstört und damit auch ein Teil der Dorfgeschichte von Miesbach und Parsberg ausgelöscht.

Die Wandgemälde sollen mittels Stacco-Technik abgetragen werden und auf einem Putzträger erneut aufgebracht werden. So können die Gemälde erhalten bleiben und z.B. im Kulturzentrum Waitzinger-Keller in Miesbach oder im Trachtenverein Parsberg angebracht werden.

Insgesamt handelt es sich um 3 Wandgemälde. Für die Abtragung der Gemälde liegt ein Angebot eines Restaurators für Wandmalerei in Höhe von 9.014,00 € brutto vor.

Nach Rücksprache mit dem 1. Vorstand des Trachtenverein Parsberg, Herr Andreas Schöttl ist nach seinen Einschätzungen allerdings nur 1 Wandbild erhaltenswert. Auf diesem Bild ist unter anderem der Volkssänger Sepp Sontheim zu sehen. Die beiden anderen Bilder sind aufgrund der Untergrundstruktur und der Darstellung eher zu vernachlässigen.

In einem weiteren Telefonat mit dem Restaurator, welcher das Angebot erstellt hat, erklärte dieser, dass er in jedem Fall alle 3 Wandbilder auf Leinwand abnehmen wird. Diese Kosten sind sehr überschaubar und der Aufwand für ein oder drei Bilder ist nur unerheblich mehr.

Wenn dies geschehen ist, kann sich der Trachtenverein Parsberg zusammen mit der Stadt immer noch entscheiden, wie viele Gemälde endgültig auf einen Putzuntergrund aufgebracht werden sollen.

Der Restaurator erklärte zudem, wenn man sich aktuell entscheidet, aktuell nicht alle Gemälde zu erhalten, könnten die restlichen zu einem späteren Zeitpunkt auf einen Putzuntergrund aufgebracht werden können, da die Abbilder auf Leinwand noch vorhanden sind.

Da es sich bei diesen Wandmalereien um Zeitdokumente der jüngeren Miesbacher und Parsberger Geschichte handelt die erhaltenswert erscheinen, schlägt die Verwaltung vor, diese Gemälde noch einmal mit Sachverständigen Personen zu begutachten.

Dieser Personenkreis könnte dann zusammen mit dem 1. Bürgermeister und dem Vorstand des Trachtenverein Parsberg festlegen, welche Bilder erhalten und auf einen Putzuntergrund aufgebracht werden sollen.

In jedem Fall teilt die Verwaltung die Auffassung des Restaurators, dass alle Bilder abgenommen werden sollten um grundsätzlich den Erhalt auf Leinwand zu sichern.

Da die genauen Kosten erst nach Festlegung der Anzahl der Gemälde bekannt werden, welche auf einem Putzuntergrund aufgebracht werden, könnte hier eine Beteiligung der Stadt prozentual festgesetzt werden.

Nach Darstellung des Sachverhalts durch den 1. Bürgermeister und weiterer Erklärung durch den Stadtkämmerer folgte eine Diskussion im Finanzausschuss. Der Finanzausschuss erklärte dabei, dass für eine Entscheidung noch einige Detailfragen wie Lagermöglichkeiten, Folgekosten etc. geklärt werden müsste. Desweiteren sollte das Kulturamt für die Klärung dieser Schritte mit eingebunden werden. Bezüglich der Kosten der Bildabtragung soll auch mit dem Investor des „Alten Wirt“ in Verbindung getreten werden, ob eine Beteiligung bzw. Spende hierzu möglich ist. Nach der Diskussion stellte der 1. Bürgermeister folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die künftige Nutzung und weitere wichtige Randbedingungen zu klären und entscheidet dann in einer der nächsten Sitzungen über diesen Antrag.

Mit den Investoren soll in Verbindung getreten werden, ob eine Beteiligung bzw. Spende hierzu möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0

Hinweis: ohne Mittermaier Chr.

7. Unvorhergesehenes, Wünsche und Anträge**7.1. Unvorhergesehenes:
Anmerkungen von Finanzausschussmitglied Markus Seemüller zum geplanten Warmbadumbau**

Finanzausschussmitglied Markus Seemüller stellte die Frage, ob es eine andere Möglichkeit gibt, das Warmbad zu erhalten. Dieses Thema bewegt die Bevölkerung schon sehr. Die Möglichkeiten der Sanierung Light und der Generalsanierung sind bekannt. Die Light Version kommt für ihn nicht in Frage.

Es sollte alles noch einmal genau angeschaut werden und zusammen mit allen Fraktionen noch einmal darüber nachgedacht werden.

Hierzu erklärte Finanzausschussmitglied Paul Fertl, dass das Thema auch den Stadtrat bzgl. der hohen Kosten in Höhe von 4,8 Mio. Euro bewegt, welche ja nicht vorhanden ist.

Er selbst kann nicht beurteilen, wie sich die Summen zusammensetzen und was notwendig ist. Trotzdem sollte man dieses Thema noch mal sachlich angehen. Die Heizung ist aus seiner Sicht kein Thema mehr, da man ja in Zukunft das Bad regenerativ beheizen will.

Finanzausschussmitglied Florian Perkmann findet es schlimm, dass das Bad möglicherweise ein Jahr geschlossen ist. Hierüber sollte man auch noch einmal objektiv nachdenken.

Finanzausschussmitglied Manfred Burger erklärte zum Schluss, dass man nochmal eine Arbeitsgruppe gründen sollte, um das Thema bearbeiten zu können.

Ende der Sitzung

gez.

Dr. Gerhard Braunmiller

1. Bürgermeister